

Protokoll Bündnistreffen vom 04. September 2009

Ort: Räumlichkeiten der Humanistischen Union (Haus der Demokratie und Menschenrechte)

Zeit: 16.00 - 20.00 Uhr

Anwesende: Vertreter von FoeBuD, Humanistische Union, AK Vorrat, AK Zensur, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, Piratenpartei, Die Linke, Antifaschistische Revolutionäre Aktion Berlin (ARAB), Jusos

Moderation: Oliver Maturin

Protokoll: Nina Eschke/ Viktoria Mühlbauer

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung und Vorstellungsrunde**
- 2. Ansprache von Bündnispartnern/Unterstützern**
- 3. Ressourcen für Demo**
- 4. Demo-Anmeldung/ -Route**
- 5. Demo-Orga**
- 6. Sonstiges**
- 7. After-Demo Programm/ Helfer/-innenfrühstück am 13. September**

Zu Beginn der Veranstaltung kommen Vertreter der „Aktion Freiheit statt Angst“, um logistische Fragen zu klären. Dies geschieht in einem Café nebenan.

Später berichten die Vertreter unseres Bündnis, die die Verhandlungen mit Aktion FSA geführt hatten:

- Man habe sich geeinigt, die Wagen, welche an der Demonstration der Aktion FSA teilgenommen hatten, an das Ende unserer Wagenreihe anzuhängen. Zum Orgatreffen mit den Wagenverantwortlichen am 06.09. wurde Aktion FSA eingeladen.
- Die Aktion FSA wünscht eine gemeinsame Pressekonferenz/-mitteilung. Dieser Punkt wird später besprochen.

Ansprache von Bündnispartnern/Unterstützern:

Es werden Bedenken geäußert, ob das Mobilisierungspotential der ASten genügend ausgeschöpft wurde. Bitte an alle beteiligten Organisationen, die Kontakt zu den ASten haben, diese noch einmal anzusprechen!

Felix (DIE LINKE) spricht den SDS noch mal an.

Für die Pressearbeit und die website wäre es gut, Zahlen und Bilder von den internationalen Veranstaltungen zu haben.

Es gibt bereits eine internationale freedom-not-fear-mailingliste, Ralf Bendrat kommuniziert bereits über diese. Nina wird nächste Woche den Kontakt zwischen Mailingliste und Presseteam vermitteln.

Anzeigen erscheinen im Neuen Deutschland, taz, Zitty und einigen Kiezzzeitungen. DIE LINKE wird noch eine Anzeige in der Berliner Zeitung schalten.

Ressourcen für Demo

Da Sven Lüders nicht kommen konnte, ist der genaue Stand der Finanzierung nicht bekannt.

Demo-Anmeldung/ -Route

Die Route durch die Charlottenstraße ist bisher nicht genehmigt worden. Die Polizei hat zugesagt, den Auflagenbescheid und bald zukommen zu lassen, dann erst können wir für die Route durch die Charlottenstraße klagen.

Annette Mühlberg und padeluun haben beim Anmeldegespräch alternative Strecken vorgeschlagen, die aber wegen Baustellen nicht realisierbar sind. Eine Route über den Gendarmenmarkt ist daher nicht möglich. Dafür führt die aktuelle Route Unter den Linden entlang.

Nachteil der Charlottenstraße: An der engsten Stelle befindet sich eine Filiale der Deutschen Bank, hier gibt es keine Ausweichmöglichkeiten, sollten Probleme auftreten. Die von der Polizei vorgeschlagene Route wäre stressfreier und nur wenig länger. Außerdem wird in der Charlottenstraße an diesem Tag ein Film gedreht, wodurch es zu Problemen kommen kann.

Es wird überlegt, die Schwierigkeiten mit der Polizei in einer Pressemitteilung zu erwähnen, da die Kriminalisierung des Protestes Wut erzeugt und dadurch mobilisiert. Für die lokale Presse wird dies als sinnvoll erachtet, da es seit Jahren Diskussionen um Demos in der Innenstadt gibt. Meinungsbild: Die Mehrheit ist dafür, sich „öffentlich“ aufzuregen, auf irgend eine Weise soll das Thema in die Pressemitteilung. Malte Spitz (Bündnis 90/Die Grünen) wird diese erstellen und über die ML schicken.

Es wird beschlossen, trotz allem für die Charlottenstraße zu klagen, da diese bereits von der Polizei zugesichert worden war. Peer Stolle wird die Klage leiten. Der Vorschlag, die Friedrichstraße einzuklagen wird abgelehnt, da diese nie angemeldet worden war.

Bedenken gibt es von einigen Bündnispartnern zur Bebelstraße/Französischen Straße. Hier wäre ein guter Zugang, um einzelne Teilnehmer der Demonstration rauszuholen. Es wird überlegt, beim endgültigen Anmeldegespräch darüber zu verhandeln, dass dort keine Teilnehmer rausgeholt werden sollen.

Zudem gibt es Bedenken, dass der Demonstrationzug gespalten wird. In einem solchen Fall soll die gesamte Demonstration geschlossen stehen bleiben.

Demo-Orga

AG „Sicherheit und Kommunikation“

Lange Diskussion über die Wagenreihenfolge. Folgende Argumente spielen dabei eine Rolle:

- ARAB und ALB haben einen gemeinsamen Wagen, dieser soll in die Mitte der Demonstration eingebettet werden. Da sie ein Fronttransparent haben, sollen keine großen Trucks direkt vor ihnen fahren.
- DIE LINKE will einen größeren Anstand zum antikapitalistischen Block, damit die beiden Gruppen von der Polizei nicht als Einheit betrachtet werden.
- Die Grünen haben eine Trommlergruppe und möchten daher nicht in die Nähe eines großen, lauten Trucks.
- Die FDP möchte am Ende des Zuges laufen.

Auf Grundlage verschiedener Meinungsbilder wurde folgende Wagenreihenfolge ermittelt:

1. AK Vorrat
2. FoeBuD (Lauti + Krake)
3. ver.di
4. DIE LINKE
5. B90/Grüne
6. CCC
7. Piraten Sachsen
8. AK Vorrat München / Piraten München
9. ALB & ARAB
10. Piraten-Truck
11. Hedonisten
12. FDP
- 13ff. weitere Wagen von 13.00-Demo

Evtl. wird es noch einen Weißen Block der Ärzte geben -> von Rena bereits angefragt.

Es wird überlegt, das Fronttransparent von Promis tragen zu lassen, die Mehrheit spricht sich dagegen aus. Das Bündnis beschließt, dass der AK Vorrat das Fronttransparent tragen soll.

Am Tag der Demo wird um 12.00 Uhr ein Treffen mit allen Ordnern, Demobeobachtern und Wagenverantwortlichen geben. Ort: Demo-Infostand hinter der Bühne.

Die Stände können ab 13.00 Uhr vor dem z.Zt. gesperrten S-Bahn Aufgang aufgebaut werden. Ein Plan zum genauen Standpunkt der Stände wird zeitnah an die Bündnispartner, die einen Stand angemeldet haben, per email geschickt. Dort soll es auch einen allgemeinen/öffentlichen Demoinfostand geben. Ein interner Infostand für die Mitarbeiter wird sich im internen Bereich hinter der Bühne (?) befinden. Es gibt 5 kVA Strom + Kabel/Verteiler für die Stände

Die Kreuzung wird wahrscheinlich ab 13.00/14.00 Uhr abgesperrt sein.

Die Wagen sollen vor der Demo in der Ebertstraße aufgereiht werden und können danach abgestellt werden.

Der Bühnenaufbau beginnt um 8.00 Uhr.

Es sind bereits 12 Toiletten bestellt, wie beim letzten Bündnistreffen abgemacht. Weitere Toiletten zu mieten, wie über die ML vorgeschlagen, wurde abgelehnt. Wir veranstalten kein Event, sondern eine Demonstration. Die Teilnehmer werden als fähig betrachtet, öffentliche Toiletten selbst zu finden.

Ver.di wird gegen 14.00 Uhr einen flash mob im Rahmen ihrer Mindestlohnkampagne veranstalten (am ver.di Stand).

AG „Redner“

Der geplante Bühnenablauf sieht folgendermaßen aus:

Padelun wird einen Bühnenablauf zeitnah rumschicken.

Silke Leüder (?) Freie Ärzteschaft

Es gibt einzelne Befürchtungen, dass die Rednerliste zu lang ist, allerdings haben auch noch nicht alle Redner fest zugesagt. Sollte jemand ausfallen, wird nicht für „Ersatz“ gesorgt, aber es wird auch niemand ausgeladen.

AG „Mobilisierung“

Der Spot im Berliner Fenster wird ab Montag, 07.09. laufen und wird komplett aus zweckgebundenen Spenden, die dafür gesammelt wurden, finanziert.

Für die Helfer/Spender wurden heute 1000 Buttons bestellt. (Entwurf: http://wiki.akvorrat.de/Bild:Fsa_09_button.png)

Annette Mühlberg stellte kurz eine weitere Idee für die Mobilisierung zur Demo vor, welche von Vertretern des AK Vorrat an sie herangetragen wurde:

Es wird vorgeschlagen einen Aufruf zur Demo per Lichtprojektor an den Fernsehturm am Alexanderplatz in Berlin zu projizieren (Dienstagabend - Samstag). Die Kosten für die Projektion würden sich auf ca. 800 Euro belaufen. Die anwesenden Bündnispartner finden die Idee gut, sind sich aber einig, dass vorab geprüft werden müsste, ob die Kosten für die Projektion innerhalb des allgemeinen Finanzierungsplans für die Demo abgedeckt werden können. Nina Eschke wird dies am Montagvormittag mit Sven Lüders von der Humanistischen Union klären und das Ergebnis umgehend auf der Demo-ML kommunizieren.

AG „Pressearbeit“

Die Pressemappen wurden heute morgen über die ML geschickt und können ggf. bearbeitet werden. Sie werden nächste Wochen in den Räumen der HU zusammengestellt.

Die dju in ver.di hat eine Pressemitteilung an Datensünder verfasst. Für den Tag der Demo stellen sie uns zwei Journalisten fürs Pressezelt, einen davon schon ab Freitag.

Es wird lange diskutiert, ob es eine gemeinsame Pressekonferenz mit der Aktion FSA geben soll. Es wird dagegen gestimmt, da die Aktion FSA nur einer von ca. 150 gleichberechtigten Bündnispartnern ist. Wir begrüßen es aber sehr, dass sich die Teilnehmer der anderen Demo sich uns anschließen werden.

Als mögliche Termine für die Pressekonferenz werden Donnerstag, 10.09. und Freitag, 11.09. diskutiert. Die Mehrheit stimmt für Donnerstag, 11.00 Uhr. Die Pressekonferenz wird im Robert-Havemann-Saal im Haus der Demokratie und Menschenrechte stattfinden, da dieser mehr Platz bietet als das Aktionsbüro.

Vertreter aus folgenden Bereichen sollen am Donnerstag auf dem Podium vertreten sein:

- klassische Bürgerrechte
- Neue Medien/Bürgerrechte
- Gewerkschaft (Bahn, Betriebsrat Telekom)

- Telefonseelsorge
- Demo-Orga
- evtl. AIDS-Hilfe

Als Sprecher werden vorgeschlagen:

Constanze Kurz (CCC) -> Malte spricht sie an

Prof. Dr. Rosemarie Will (Bundesvorsitzende der Humanistischen Union) für den Bereich „klassische Bürgerrechte“

Frederick Roggan (Bürgerrechte)

Alvar Freude (AK Zensur)

Padeluun (FueBuD e.V.) zum Thema Demo-Orga

Kriterien waren dabei sowohl die Themen als auch der Wunsch, Vertreter beider Geschlechter zu haben.

Für das Presseteam (für das immer noch Freiwillige gesucht werden) wird es am Freitag, 11. September um 18.00 Uhr ein Vorbereitungstreffen im Aktionsbüro in der Hessischen Straße 10, 10115 Berlin geben.

Malte Spitz (Bündnis 90/Die Grünen) fragt bei StudiVZ nach, ob sie für unsere Demo werben wollen.

Sonstiges

Michel Blumenstein hat wie beim letzten Bündnistreffen besprochen eine Vorlage für den Bühnenhintergrund erstellt.

Bei einer Größe von 8x5 Meter würden folgende Kosten entstehen:

PVC: 600 Euro

Displaystoff, geöst: 1000 Euro

Digital: günstiger, kein Kostenvoranschlag vorhanden

Padeluun holt weitere Angebote ein. Zu klären bleibt, ob der Bühnenhintergrund noch rechtzeitig gedruckt werden kann. Malte Spitz (Bündnis 90/ Die Grünen) hat Kontakte, wo Bühnenhintergrund innerhalb von 48h gedruckt werden kann.

Das Bündnis hat sich mehrheitlich für die Produktion des Bühnenhintergrunds ausgesprochen und bevorzugt die qualitativ hochwertigere Variante (Displaystoff umlaufend mit Ösen). Die Kosten dafür liegen bei ca. 1000 Euro (evtl. auch etwas günstiger). Diese Ausgabe wird zunächst als Bündnis getätigt, dem AK Vorrat wird angeboten das Banner nach der Demo in seinen Bestand aufzunehmen. Vorteile des qualitativ hochwertigen Displaystoffes sind ein geringeres Gewicht verglichen mit einer PVC-Plane, zudem wurde ein neutrales Design gewählt (keine Datums-/Ortsangabe), welches noch für weitere Veranstaltungen genutzt werden kann und somit die Inanspruchnahme der Ausfallbürgschaft des AK Vorrat rechtfertigen würde.

Alternative: Das Bündnis lässt einen Banner 8 x 5m nähen (Kosten ca. 100 Euro) auf dem dann Michels Entwurf per Diaprojektor oder Beamer auf den Stoff projiziert wird.

Anschließend wird der Schriftzug „Freiheit statt Angst“ und „Stoppt den Überwachungswahn“ nachgezeichnet. Beides könnte im Rahmen des für nächste Woche

geplanten Transpi-Workshop geschehen. Uns wurden seitens der Offenen Unis Berlin Räumlichkeiten dafür zugesagt. Die Produktion des Banners würde dann ca. 1-2 Tage dauern. Fraglich bleibt, ob wir genügend Helfer dafür haben bzw. dann nicht andere Aufgaben vernachlässigt werden.

Nicht mehr besprochen wurden die Themen „Catering“, „Transpi-Workshop“ und „After-Demo-Programm“.

Das Aktionsbüro hat verschiedene Voküs angefragt und sich für das Sama-Cafe entschieden. Es wird belegte Brötchen und etwas Warmes . Das Samacafe berechnet nur den Preis für die Lebensmittel, kümmert sich um den Transport und wird vor Ort das Catering betreuen.

After-Demo Programm/ Helfer/-innenfrühstück am 13. September

Christina Heuschke von der FDP hat sich telefonisch im Aktionsbüro gemeldet. Die FDP wird wie bereits besprochen die Finanzierung des Frühstücks übernehmen, jedoch nicht in einem Café. Das Frühstück wird also im Haus der Demokratie und Menschenrechte stattfinden, Nina hat den Saal bereits reserviert. Das Frühstück beginnt um 10.00 Uhr

Es wird kein weiteres Bündnistreffen geben.